

Ergebnisniederschrift

34. Tagung

Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst des Deutschen Feuerwehrverbandes

9. und 10. Oktober 2016 in Frankfurt am Main

(Feuerwehr- und Rettungstrainingscenter, Feuerwehrstr. 1, 60435 Frankfurt am Main)

Beginn	9. Oktober 2016	14:45 Uhr
Ende	10. Oktober 2016	14:30 Uhr
Versammlungsleiter	Bundesfeuerwehrrarzt Klaus Friedrich	
Teilnehmer	siehe anliegende Teilnehmerliste	
Niederschrift	Carsten-Michael Pix, Deutscher Feuerwehrverband	
Anlagen	- - -	
Umfang	22 Seiten Ergebnisniederschrift	

Nürnberg, 24. Januar 2017

gez. Klaus Friedrich
Klaus Friedrich
Fachbereichsleiter

Berlin, 24. Januar 2017

gez. Carsten-Michael Pix
Carsten-Michael Pix
Referent

Bundesgeschäftsstelle
Reinhardtstraße 25
10117 Berlin
Telefon
(030) 28 88 48 8-00
Telefax
(030) 28 88 48 8-09
E-Mail
info@dfv.org
Internet
www.feuerwehrverband.de

Präsident
Hartmut Ziebs



T A G E S O R D N U N G

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Allgemeiner Teil: Angelegenheiten des Fachbereichs
 - 2.1 Überprüfung der Kontaktdaten
 - 2.2 Personalangelegenheiten
 - 2.2.1 Ausscheiden des Vertreters aus Baden-Württemberg – Herrn Dr. Schönnemann
 - 2.3 Termin und Ort der nächsten Tagung
 - 2.3.1 Frühjahrstagung 2017
 - 2.3.2 Herbsttagung 2017
 - 2.4 Grußwort und Vorstellung des Präsidenten
 - 2.5 Bericht aus dem Deutschen Feuerwehrverband
 - 2.6 Ergänzender Bericht des Bundesfeuerwehrarztes und seines Stellvertreters über ihre Tätigkeiten
 - 2.7 Berichte aus den Fremdgremien – Aktuelle Informationen
 - 2.7.1 CTIF, Unterkommission „Ärztekommission“
 - 2.7.2 DIN, NARK AA 1.2 „Krankenkraftwagen und ...“
 - 2.7.3 AGBF AK Rettungsdienst
 - 2.7.4 Beirat Erste Hilfe und Wiederbelebung
 - 2.7.5 TraumaNetzwerk DGU
 - 2.7.6 Arbeitskreis "Atemschutz" des Ausschusses Arbeitsmedizin der DGUV
 - 2.8 Publikationen des Fachbereichs seit der letzten Tagung
 - 2.8.1 Erste-Hilfe *kompakt*
3. Spezieller Teil
 - 3.1 Gesundheitsfür- und vorsorge, Arbeitsmedizin
 - 3.1.1 Perspektive von Eignungsuntersuchungen

Ergebnisniederschrift 34. Tagung FB Gesundheits- und RettD am 9. und 10. Okt. 2016

- 3.1.2 Bericht von der AG/DGUV Ergometrie
- 3.1.3 Bericht von der AG/DGUV Überwachung (Telemetrie) von Atemschutz-übungen
- 3.1.4 STIKO-Impfempfehlung für den Feuerwehrdienst
 - Aktueller Sachstand -
- 3.1.5 Grundsätze eines Arbeitsunfalls: D-Arzt Verfahren vs. Arbeitsmediziner
- 3.2 Fragen der Ersten Hilfe bei Feuerwehren
 - 3.2.1 Erste-Hilfe Ausbildung in den Feuerwehren nach FwDV 2: Änderung des klassischen Lehrgangs in neun statt 16 Stunden
 - 3.2.2 Novellierung der FwDV 2 und deren Auswirkung auf die Ersten Hilfe Ausbildung
 - 3.2.3 Sachstand „Erste Hilfe“ als Schulpflichtfach
 - 3.2.4 Erste-Hilfe *kompakt*
- 3.3 Einsätze
 - 3.3.1 Erkenntnisse aus der Notfall- und Krisenkommunikation während den Anschlägen in Brüssel 2016
 - 3.3.2 Feuerwehr bei besonderen Einsatzlagen (Terror, Amok) – Konsequenzen für die Ausbildung und Ausstattung
 - 3.3.3 Medizinische Vorbereitung und Betreuung von Hilfeleistungskontingenten (national und international)
 - 3.3.4 Management von Heimbeatmungspatienten im Falle eines flächendeckenden Stromausfalls
 - 3.3.5 Offene Diskussion über Vorsichtungen durch Angehörige Freiwilliger Feuerwehren
 - 3.3.6 G 20 - Planungen in Hamburg
- 3.4 Rettungsdienst bei Feuerwehren
 - 3.4.1 Kurzbericht: Das Notfallsanitätäergesetz
 - Aktueller Sachstand -

Ergebnisniederschrift 34. Tagung FB Gesundheits- und RettD am 9. und 10. Okt. 2016

- 3.4.2 Rettungsdienst im System der medizinischen Notfallversorgung (Arbeitsgruppe der Länder und KSpV)
- 3.4.3 Kurzinformation: EU-Bereichsausnahme
- 3.4.4 Kurzinformation: Sozialversicherungspflicht von Notärzten u.a.
- 3.4.5 Integrierte Leitstellen
 - 3.4.5.1 Sachstand der Kooperation Kassenärztlicher Vereinigungen und Rettungsleitstellen gem. § 75 Abs. 1 b) S 6 SGB V
 - 3.4.5.2 Medizinisches Anforderungsprofil von Leitstellendisponenten – Ein neuer Beruf
- 3.4.6 Optimierung der Zusammenarbeit mit den Hilfsorganisationen
- 3.4.7 Zukunft der Rettungssanitäter/Stellung der Feuerwehr zum Rettungssanitäter
- 3.5 Angelegenheiten First Responder
 - 3.5.1 Helfer vor Ort-Apps und Ansprüche an die Leitstellen
- 4. Perspektiven
 - 4.1 Arbeitsschwerpunkte und Zielformulierungen
Berichterstattung: Herr Friedrich
 - 4.2 Aktuelles, Verschiedenes, Kurzberichte & Termine
 - 4.3 Tagesordnungspunkte und inhaltliche Vorschläge für die kommende Tagung des Fachbereichs Gesundheitswesen und Rettungsdienst
- 5. Verabschiedung

Ergebnisniederschrift 34. Tagung FB Gesundheits- und RettD am 9. und 10. Okt. 2016

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Die Tagung wird vom Vorsitzenden des Fachbereichs Gesundheitswesen und Rettungsdienst, Bundesfeuerwehrarzt Klaus Friedrich, eröffnet. Anschließend folgt eine Vorstellungsrunde der Teilnehmer.

TOP 2 Angelegenheiten des Fachbereichs

TOP 2.1 Überprüfung der Kontaktdaten

Den Teilnehmern der Tagung wird eine aktuelle Mitarbeiterliste ausgehändigt und es wird um Überprüfung der eigenen Kontaktdaten gebeten.

TOP 2.2 Personalangelegenheiten

TOP 2.2.1 Ausscheiden des Vertreters aus Baden-Württemberg – Herrn Dr. Schönemann

Herr Friedrich berichtet, dass Herr Dr. Schönemann nicht mehr in der Funktion des Landesfeuerwehrarztes aus Baden-Württemberg aktiv ist.

B Die Geschäftsordnung soll dahingehend konkretisiert (klargestellt) werden, dass weder der Bundesfeuerwehrarzt noch sein Stellvertreter ein Landesmandat für die Mitwirkung im Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst brauchen. Der Beschluss hierfür erfolgt bei der nächsten Tagung des Fachbereichs im Frühjahr 2017.

Ergebnisniederschrift 34. Tagung FB Gesundheits- und RettD am 9. und 10. Okt. 2016

TOP 2.3 Termin und Ort der nächsten Tagung

TOP 2.3.1 Frühjahrstagung 2017

B Die 35. Tagung des Fachbereichs Gesundheitswesen und Rettungsdienst findet am 24. April 2017 im Deutschen Feuerwehrmuseum in Fulda statt. Ersatztermin wäre – bei Notwendigkeit – der 10. April 2017.

TOP 2.3.2 Herbsttagung 2017

B Die 36. Tagung des Fachbereichs Gesundheitswesen und Rettungsdienst findet am 27. und 28. Oktober 2017 bei der Feuerwehr Bremen statt.

TOP 2.4 Grußwort und Vorstellung des Präsidenten

DFV-Präsident Hartmut Ziebs nimmt nicht an der Tagung teil.

TOP 2.5 Bericht aus dem Deutschen Feuerwehrverband

Klaus Friedrich stellt zur Diskussion, ob der Bundesfeuerwehrarzt nicht auch einen Gaststatus beim Präsidialrat des Deutschen Feuerwehrverbands innehaben sollte.

B Der Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst beschließt einstimmig, das DFV-Vizepräsident Knorr darum gebeten wird im Präsidium des DFV zu diskutieren, ob der Bundesfeuerwehrarzt künftig als ständiger Gast im Präsidialrat eingeladen wird, um im Einzelfall seine Expertise einbringen zu dürfen. Herr Knorr sagt zu, diesen Punkt im Präsidium diskutieren zu wollen. Bei der kommenden Tagung soll über das Ergebnis berichtet werden.

Weiter berichtet Herr Knorr über aktuelle personelle Veränderungen innerhalb des Deutschen Feuerwehrverbands. Ein weiteres aktuelles Thema ist eine intensivierte Zusammenarbeit der Facharbeit der AGBF und der des DFV.

Intensiv wird außerdem das Thema „Krebsrisiko im Feuerwehreinsatz“ diskutiert. Hier, so wird festgestellt, muss ein pragmatischer Weg gefunden werden. Zweifelsfrei besteht Verbesserungspotential bei der Einsatzstellenhygiene. Grundlegende Veränderungen müssen aber im Verhältnis zum Aufwand stehen.

Az 36.01

Ergebnisniederschrift 34. Tagung FB Gesundheits- und RettD am 9. und 10. Okt. 2016

TOP 2.6 Ergänzender Bericht des Bundesfeuerwehrarztes und seines Stellvertreters über ihre Tätigkeiten

Herr Dr. Paschen und Herr Friedrich berichten vom aktuellen Thema Terror. Dies soll im Laufe der Veranstaltung weiter vertieft werden.

Ferner berichtet Herr Dr. Paschen von den Problemen bei der klinischen Ausbildung von Notfallsanitätern. Auch dieses Thema soll später behandelt werden und wird auf den zweiten Tag der Tagung verschoben.

Ergebnisniederschrift 34. Tagung FB Gesundheits- und RettD am 9. und 10. Okt. 2016

TOP 2.7 Berichte aus den Fremdgremien – Aktuelle Informationen

TOP 2.7.1 CTIF, Unterkommission „Ärztelommission“

Herr zur Nieden berichtet, dass 2016 keine Tagung stattfand.

TOP 2.7.2 DIN, NARK AA 1.2 „Krankenkraftwagen und ...“

Die Position des Berichterstatters wechselt ab sofort auf Herrn Dr. Kappus.

TOP 2.7.3 AGBF AK Rettungsdienst

Herr Schmidt berichtet von der letzten Sitzung des Arbeitskreises Rettungsdienst. So war Gewalt gegen Einsatzkräfte ein Schwerpunktthema der Tagung. Hier soll im Rahmen einer Studie aus Nordrhein-Westfalen (Initiatoren sind die Komba-Gewerkschaft und das Innenministerium) genau validiert werden, wie viele Einsätze es mit Angriffen gegen die Retter gibt.

Vereinheitlichung von MANV-Verfahren

Das durch die AKNZ initiierte Verfahren ist ins Stocken geraten und nimmt einen neuen Anlauf.

Scheinselbstständigkeit von Notärzten

Das Bundessozialgericht hat Notärzten verboten auf selbstständiger Basis tätig zu sein. Dies erfüllt den Tatbestand der Scheinselbstständigkeit. Dies führt dazu, dass derlei beschäftigte Notärzte unter die Sozialversicherungspflicht fallen.

Die noch junge Entscheidung des Gerichts wird diskutiert.

Ergebnisniederschrift 34. Tagung FB Gesundheits- und RettD am 9. und 10. Okt. 2016

TOP 2.7.3 AGBF AK Rettungsdienst - Fortsetzung

Image der Rettungsdienst in der Feuerwehr

Herr Schmidt betont, dass bei der Werbung für die Feuerwehr im Rettungsdienst nicht nur die Außenwirkung wichtig ist. Genauso von Bedeutung ist auch die Wahrnehmung nach innen. Rettungsdienst in der Feuerwehr darf nicht als Belastung wahrgenommen werden.

Abschließend wird von allen Beteiligten die Zusammenarbeit zwischen dem Arbeitskreis Rettungsdienst und dem Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst des Deutschen Feuerwehrverbandes als sehr gut beschrieben. Mit Blick auf aktuelle Synergiediskussionen der Spitzenverbände wird die Existenzberechtigung beider Gremien von allen Teilnehmern unterstrichen.

TOP 2.7.4 Beirat Erste Hilfe und Wiederbelebung

Hat nicht getagt.

TOP 2.7.5 TraumaNetzwerk DGU

Die nächste Tagung ist erst am 27. Oktober 2016, dort sollen unter anderem neue S3-Richtlinien veröffentlicht werden.

TOP 2.7.6 AK „Atemschutz“ des Ausschusses Arbeitsmedizin der DGUV

Herr Dr. Thiel ist seit kurzem in diesem Gremium. Es hat noch keine Tagung stattgefunden.

Ergebnisniederschrift 34. Tagung FB Gesundheits- und RettD am 9. und 10. Okt. 2016

TOP 2.8 Publikationen des Fachbereichs seit der letzten Tagung

TOP 2.8.1 Erste-Hilfe kompakt

Herr Pix alle Teilnehmer um Abgabe von Vorschlägen und Texten für die Serie „Erste-Hilfe *kompakt*“.

Herr Oberndörfer bietet Beiträge zum Thema

- Tourniquets und
- Critical Bleeding-Management an.

Ein weiterer Vorschlag ist das Thema Gewaltprävention: Wie schaffe ich, dass es zu keiner Eskalation kommt?

Ergebnisniederschrift 34. Tagung FB Gesundheits. und RettD am 9. und 10. Okt. 2016

TOP 3 Spezieller Teil

TOP 3.1 Gesundheitsfür- und vorsorge, Arbeitsmedizin

TOP 3.1.1 Perspektive von Eignungsuntersuchungen

Das Buch „DGUV Grundsätze für arbeitsmedizinische Untersuchungen“ soll 2018 in seiner 7. Auflage veröffentlicht werden. Die dortige Anlage 2 „Ergometrie“ soll dann überarbeitet worden sein.

Ferner soll die Grundsatzuntersuchung 26 im Jahr 2017 überarbeitet werden.

Die Teilnehmer diskutieren außerdem untereinander, wer Eignungs- und Vorsorgeuntersuchungen durchführen darf, ob die ArbMedVV für Angehörige Freiwilliger Feuerwehren gilt etc. Herr Müssig wird gebeten eine Rechtsauffassung zu schreiben, ob die ArbMedVV für Freiwillige Feuerwehren einschlägig ist. Herr Friedrich sendet ihm die bislang bekannte Stellungnahme der DGUV zu. Erst danach soll im Bedarfsfall weiterer Abstimmungsbedarf mit der DGUV gesucht werden.

TOP 3.1.2 Bericht von der AG/DGUV, Ergometrie

Es wurde ein neuer Leitfaden für die Ergometrie erarbeitet, der von Herrn Friedrich vorgestellt wird. Dieser Leitfaden wird in Kürze veröffentlicht und 2018 Bestandteil des Buchs „DGUV Grundsätze für arbeitsmedizinische Untersuchungen“.

Ergebnisniederschrift 34. Tagung FB Gesundheits- und RettD am 9. und 10. Okt. 2016

TOP 3.1.3 Bericht von der AG/DGUV Überwachung (Telemetrie) von Atemschutzübungen

Herr Friedrich berichtet, dass das nächste Treffen erst am 11. Oktober 2016 in Nürnberg stattfindet. Das Ergebnis des Themas Überwachung ist völlig offen.

TOP 3.1.4 STIKO-Impfempfehlung für den Feuerwehrdienst
– Aktueller Sachstand –

Herr Friedrich berichtet, dass das Thema schwieriger als gedacht ist. Wichtiger als die reine STIKO-Empfehlung an sich ist aber auch das Erstellen einer Gefährdungsanalyse, was jede Feuerwehren selbst machen muss. Ferner ist die Erstellung eines Hygieneplans wichtig.

Zum Thema Hygieneplan erstellt Bundesfeuerwehrarzt Friedrich eine Ausgabe für die Serie „Erste-Hilfe *kompakt*“.

TOP 3.1.5 Grundsätze eines Arbeitsunfalls: D-Arzt Verfahren vs. Arbeitsmediziner

Fraglich ist, wann der D-Arzt und wann ein Arbeitsmediziner zuständig sind und aufgesucht werden müssen. Herr Dr. Thiel gibt hierzu einen Exkurs, zunächst müssen jedoch Begrifflichkeiten geklärt werden.

Der D-Arzt ist in aller Regel ein Chirurg oder Orthopäde, der von der Berufsgenossenschaft berufen wurde.

Ergebnisniederschrift 34. Tagung FB Gesundheits- und RettD am 9. und 10. Okt. 2016

TOP 3.1.5 Grundsätze eines Arbeitsunfalls: D-Arzt Verfahren vs. Arbeitsmediziner - Fortsetzung

Bei der Feuerwehr gelten aktive Angehörige, Kinder- und Jugendfeuerwehr, die Alters- und Ehrenabteilung sowie andere Personen, die im Einzelfall zur Hilfe herangezogen werden, als Versicherte.

Nach einem Arbeitsunfall kann theoretisch jeder Arzt aufgesucht werden. Bei längeren Arbeitsunfähigkeiten muss jedoch in jedem Fall der D-Arzt konsultiert werden.

Herr Dr. Thiel arbeitet einen Textentwurf für eine Fachempfehlung aus, die kurzfristig veröffentlicht werden soll. Auf Grundlage dieser Fachempfehlung soll in zeitlichem Abstand eine entsprechende Erste-Hilfe *kompakt* zu diesem Thema erfolgen.

Ergebnisniederschrift 34. Tagung FB Gesundheits- und RettD am 9. und 10. Okt. 2016

TOP 3.2 Fragen der Ersten Hilfe bei Feuerwehren

TOP 3.2.1 Erste-Hilfe Ausbildung in den Feuerwehren nach FwDV 2: Änderung des klassischen Lehrgangs in neun statt 16 Stunden

Herr Friedrich ist zur nächsten Sitzung der Bundesarbeitsgemeinschaft Erste Hilfe eingeladen, wo auch dies thematisiert werden soll.

TOP 3.2.2 Feuerwehr bei besonderen Einsatzlagen (Terror, Amok) – Konsequenzen für die Ausbildung und Ausstattung

Herr Friedrich erläutert, dass der § 68 FeV eine Ausbildung durch die Feuerwehren bei einem Erste-Hilfe-Lehrgang ermöglicht, wenn die oberste Landesbehörde zugestimmt hat. Ferner erläutert er den Hintergrund der Verkürzung der Ersten Hilfe Ausbildung von 16 auf neun Stunden. Inhaltlich sind die neun Stunden jedoch deutlich überfrachtet, so der Bundesfeuerwehrarzt. Besonders die hohe Theorielastigkeit ist ein Problem.

Diskutiert wird, wie Feuerwehren mit der Verkürzung umgehen. Aktuell spricht die FwDV 2 noch von 16 Stunden Unterrichtszeit. Gegen die Beibehaltung der 16 Stunden sprechen die mangelnde Verfügbarkeit von Ausbildungsplätzen und ungeklärte Inhalte, so Herr Wichmann. Herr Friedrich schlägt deshalb ein Sondercurriculum Feuerwehr vor. Darin wäre inhaltlich geklärt, was unterrichtet werden soll.

B	Der Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst unterstreicht die Notwendigkeit der Beibehaltung von 16 Unterrichtsstunden Ausbildungszeit in Erster Hilfe bei der aktuellen Überarbeitung der FwDV 2. Die Notwendigkeit resultiert aus der besonderen Garantenstellung der Feuerwehrangehörigen sowie dem Retten aus und in besonderen Lagen.
---	--

Az 36.01

Ergebnisniederschrift 34. Tagung FB Gesundheits- und RettD am 9. und 10. Okt. 2016

TOP 3.2.3 Sachstand „Erste Hilfe“ als Schulpflichtfach

Auf der Reanimationskonferenz in Bad Boll hat sich die Idee entwickelt Erste Hilfe in den Schulen bzw. Lehrplänen zu etablieren. Eine Idee wäre die Implementierung in den Sportunterricht. Die tatsächliche Umsetzung ist jedoch schwierig.

Herr Müssig berichtet von einem aktuellen Antrag in NRW dies zu tun.

TOP 3.2.4 Erste Hilfe kompakt

Das Thema wurde unter TOP 2.8.1 erörtert.

Ergebnisniederschrift 34. Tagung FB Gesundheits- und RettD am 9. und 10. Okt. 2016

TOP 3.3 Einsätze

TOP 3.3.1 Erkenntnisse aus der Notfall- und Krisenkommunikation während den Anschlägen in Brüssel

Herr Ries berichtet kurz über das Thema „Besondere Einsatzlagen bei Terror“. Der ausführliche Vortrag wird bei der vfdb-Jahrestagung 2017 vorgetragen.

Besonders unterstreicht er die Relevanz privater sozialer Medien wie beispielsweise Twitter. Die Geschwindigkeit der Verbreitung von Nachrichten ist enorm, die Feuerwehr müsse sich auch dieser Verantwortung bewusst werden.

Anschließend berichtet Herr Dr. Paschen über die Verletzungsmuster und klinische Versorgung bei den Anschlägen in Paris im November 2015. Seinen Recherchen nach war das Blutungsmanagement (wie zum Beispiel der Einsatz von Tourniquet) ein entscheidender medizinischer Aspekt gewesen.

Herr Dr. Schmidt erläutert die Einzelheiten einer noch nicht veröffentlichten AGBF-Empfehlung. Beispielsweise ist die klare Trennung zwischen Polizei und Feuerwehr- und Rettungsdienstkräften ein wichtiger Punkt.

B Der Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst unterstreicht noch einmal, dass eine Aufrüstung von Rettungsdienstmitarbeitern weder passiver noch aktiver Natur gewünscht wird oder als richtig zu bezeichnen ist.

B Der Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst betont ferner, dass Feuerwehr nicht zum aktiven Schutz von Veranstaltungen, beispielsweise als Straßenblockade, eingesetzt werden soll.

Az 36.01

Ergebnisniederschrift 34. Tagung FB Gesundheits- und RettD am 9. und 10. Okt. 2016

TOP 3.3.6 G 20 – Planungen

Herr Dr. Paschen berichtet vom G 20-Gipfel, der im Sommer 2017 stattfinden wird. Ferner wird im Dezember eine Tagung der OSZE in der Hansestadt abgehalten. Für den Zeitraum der Tagung werden die Rettungsdienstressourcen verstärkt. Bei der kommenden Tagung des Fachbereichs soll ausführlich darüber berichtet werden.

Ergebnisniederschrift 34. Tagung FB Gesundheits- und RettD am 9. und 10. Okt. 2016

TOP 3.4 Rettungsdienst bei Feuerwehren

TOP 3.4.1 Kurzbericht: Das Notfallsanitätäergesetz

Herr Ries berichtet vom unterschiedlichen Prüfungsniveau der Notfallsanitäter. Grundsätzlich gibt es jedoch keine grundlegenden neuen Entwicklungen bei dem Thema.

TOP 3.4.2 Rettungsdienst im System der medizinischen Notfallversorgung (Arbeitsgruppe der Länder und KSpV)

Dieser TOP wurde nicht behandelt.

TOP 3.4.3 Kurzinformation: EU-Bereichsausnahme

Dieser TOP wurde nicht behandelt.

TOP 3.4.4 Kurzinformation: Sozialversicherungspflicht von Notärzten

Dieser TOP wurde nicht behandelt.

TOP 3.4.5 Integrierte Leitstellen

TOP 3.4.5.1 Sachstand der Kooperation Kassenärztlicher Vereinigung und Rettungsleitstellen gem. § 75 Abs. 1 b) S 6 SGB V

Herr Müssig erkundigt sich nach dem bundesweiten Sachstand der Integration der Kassenärztlichen Vereinigung in die Rettungsleitstellen. Das Ergebnis ist äußerst heterogen. So ist zum Beispiel in Frankfurt eine Integration gegeben, in anderen Regionen wird es rückabgewickelt.

Ergebnisniederschrift 34. Tagung FB Gesundheits- und RettD am 9. und 10. Okt. 2016

TOP 3.4.5.1 Sachstand der Kooperation Kassenärztlicher Vereinigung und Rettungsleitstellen gem. § 75 Abs. I b) S 6 SGB V - Fortsetzung

B	Gegenwärtige Entwicklungen sollten vom Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst, als auch vom Deutschen Feuerwehrverband an sich, aktiv beobachtet werden.
---	---

In diesem Zusammenhang wird die Einsatzentwicklung der letzten Jahre diskutiert. Offen ist, wie der Steigerung mit ihren negativen Folgen entgegengewirkt werden kann. Eine Schlüsselrolle liegt in der Erwartungshaltung der Bürger.

TOP 3.4.5.2 Medizinisches Anforderungsprofil von Leitstellendisponenten – Ein neuer Beruf

Dieser TOP wurde nicht behandelt.

TOP 3.4.6 Optimierung der Zusammenarbeit mit den Hilfsorganisationen

Herr Friedrich betont, dass die Zusammenarbeit zu allen Hilfsorganisationen weiter optimiert werden muss. Dies ist ein wichtiges Anliegen der Feuerwehren. Mit dem Deutschen Roten Kreuz gab es hierzu bereits erste Gespräche mit dem Ziel eines regelmäßigen Austauschs.

TOP 3.4.7 Zukunft der Rettungssanitäter/Stellung der Feuerwehr zum Rettungssanitäter

Das Thema ist verschoben auf die Frühjahrstagung 2017 in Fulda.

TOP 3.5 Angelegenheiten First Responder

TOP 3.5.1 Helfer vor Ort-Apps und Ansprüche an die Leitstellen

Herr Müssig berichtet von so genannten Ersthelfer-Apps und stellt sie grundsätzlich vor. Problematisch dürfte die technische Anbindung an die Rettungsleitstellen sein. Aber auch anbieterübergreifende Standards sind bei der Schaffung der Apps sinnvoll und sollten angestrebt werden. Für Herrn Müssig ist diese Entwicklung unumkehrbar, eine sinnvolle Auseinandersetzung mit dem Thema ist deshalb angebracht.

Herr Dr. Schmidt ergänzt um die Fragen einer konkreten rechtlichen Beauftragung von Ersthelfern. Im Kreis Gütersloh beispielsweise ist dies auf dem Wege der Berufung zum Verwaltungshelfer geschehen.

B	Der Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst nimmt die aktuelle Entwicklung zur Kenntnis und will die weitere Entwicklung beobachten.
---	--

Ergebnisniederschrift 34. Tagung FB Gesundheits- und RettD am 9. und 10. Okt. 2016

TOP 4 Perspektiven

TOP 4.1 Arbeitsschwerpunkte und Zielformulierungen

Herr Friedrich betont noch einmal die Schwerpunkte der Tagung, die gleichzeitig die Schwerpunkte der inhaltlichen Arbeit des Fachbereichs bilden.

TOP 4.2 Aktuelles, Verschiedenes, Kurzberichte & Termine

Herr Pix informiert über folgende Termine des kommenden Jahres:

- RETTmobil vom 10.-12. Mai 2017 in Fulda
- Berliner Abend der deutschen Feuerwehren am 17. Mai 2017 in Berlin
- Bundesfachkongress des DFV am 18. Mai 2017 in Berlin

TOP 4.3 Tagesordnungspunkte und inhaltliche Vorschläge für die kommende Tagung des Fachbereichs Gesundheitswesen und Rettungsdienst

Herr Friedrich bittet alle Teilnehmer um rechtzeitiges einreichen von Vorschlägen an die Geschäftsstelle des Deutschen Feuerwehrverbandes.

TOP 5 Verabschiedung

Herr Friedrich verabschiedet sich bei den Teilnehmern und dankt der Feuerwehr Frankfurt noch einmal für die Möglichkeit zur dortigen Tagung.